

## Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 24.05.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

vor und nach Pfingsten stehen neben weiteren Lockerungen vor allem die nächsten Hilfsprogramme und Konjunkturpakete im Mittelpunkt. Wir in BW haben klare Konturen für ein Hilfsprogramm: Dort helfen, wo es am nötigsten ist.

In Berlin aber geht es zu wie auf dem Jahrmarkt: Wer hat noch nicht, wer will noch mal? Berlin wird Milliarden verteilen müssen - schon wenn die GroKo auch nur einen Bruchteil der vielen Wünsche erfüllen will. Die Koalition streitet schon jetzt, was das Ganze kosten darf. Die zentrale Frage: Wann ist der Staat überfordert?

Um was geht es denn so alles? Zum Beispiel um **Autoprämien**. Die Nachfrage nach neuen Autos ist fast beispiellos in den Keller gerauscht. Die Branche, die ohnehin in einem schwierigen Umbruch Richtung alternative Antriebe steckt, erhofft sich von Kaufprämien, dass das Geschäft wieder in Gang kommt. Das ist angesichts der Klimakrise zu Recht nicht nur bei uns Grünen extrem umstritten. Ein weiteres Thema sind **Familienboni und Gutscheine**, mit denen für Nachfrage gesorgt werden soll. Oder umfassende **Hilfen für Firmen**. Dabei gibt es Vorschläge von Sofort-Geld-auf-die-Hand, über Kredite bis hin zu steuerlichen Erleichterungen. Auch das Thema **Senkung der Strompreise** gehört dazu, da im europäischen Vergleich die deutschen Strompreise zu hoch seien. Ganz oben auf der Agenda: **Entlastung der Kommunen**. Bundesfinanzminister Scholz will Steuerausfälle ausgleichen und bei der Gelegenheit gleich einen Schuldenschnitt für heillos überschuldete Kommunen durchführen. Die Kommunen in BW hätten davon aber rein gar nichts. Ebenso geht es um die **Modernisierung der Infrastruktur** in Deutschland: Marode Bahnstrecken und Brücken, aber ebenso bei Digitalisierung und Energiewende.

Wieviel darf das kosten? Und muss es eine Schulden-Obergrenze geben, wie vom bayerischen Ministerpräsidenten Söder vorgeschlagen?

**Was meinen wir, was meint ihr zu der ganzen Debatte?** Wie müssen Hilfs- und Konjunkturprogramme gestrickt sein? Welche ökologischen Planken können wir setzen? Wie weit dürfen wir bei der Neuverschuldung gehen? Meldet euch gerne mit Beiträgen dazu! Danke!

**Beachtet bitte die Anhänge zum heutigen Newsletter:** Eine **Einladung von Franziska Brantner** u.a. zu einem italienisch-deutschen Schriftsteller\*innen-Webinar am 26. Mai. Und einen **grünen Glückwunsch** zum heutigen letzten Tag des Ramadan 2020. Habt eine gute Woche!

Herzliche grüne Grüße, Uli

## **Entwicklung der Corona-Fallzahlen**

**Bundesebene:** 178.281 Fälle insgesamt (Zunahme um 431); 8.247 Todesfälle (Zunahme um 31); (Zahlen vom RKI, 8.20 Uhr).

**Landesebene:** 34.399 Fälle insgesamt (Zunahme um 32); 1.697 Todesfälle (Zunahme um 1); 31.139 genesen (Zunahme um 144); (Zahlen vom Sozialministerium BW, 16 Uhr)

**Kreisebene:** 956 Fälle insgesamt (954 am 23.5.) 38 Todesfälle (dto. am 23.5.); 870 genesen (867 am 23.5.); (Zahlen vom Gesundheitsamt RNK, 13 Uhr)

**Bitte beachten, dass am Wochenende die gemeldeten Zahlen erneut unvollständig – in jeder Hinsicht – sind. Korrekturen wie immer mindestens bis Dienstag.**

## **Corona-bedingte Nachrichten**

### **Inland**

#### **Stadt Heidelberg hilft Eltern von Grundschulern aus der Klemme**

Als landesweit erste Gemeinde will die Stadt Heidelberg Eltern bei der Betreuung der Grundschüler deutlich entlasten. Weil viele der nach der Corona-Zwangspause wieder unterrichteten Viertklässler nur zwei Stunden am Tag die Schulbank drücken, soll ein pädagogischer Dienstleister von diesem Montag an die Betreuung mitübernehmen. So soll die bisherige Notbetreuung von allen Kindern, deren Eltern unabhkömmlich sind oder deren Wohl gefährdet ist, bis 17.00 Uhr genutzt werden können, erläuterte ein Stadtsprecher. Bislang habe es dafür nicht genügend Plätze gegeben. Vom grünen Licht des Kultusministeriums hängt nach Angaben des Stadtsprechers ab, ob - wie geplant - mit Hilfe der kommunalen Fachkräfte alle Viertklässler zumindest bis zur Mittagspause verlässlich betreut werden können. So könnten wenigstens Menschen mit Halbtagsjobs wieder arbeiten gehen. Das aus der Stadtkasse finanzierte Angebot soll an allen 18 Grundschulen in der Stadt aufgebaut werden. Laut Gemeindetag ist Heidelberg mit dieser Initiative Vorreiter im Land.

#### **Kurz vor Pfingsten: Hotels und Pensionen dürfen vollständig öffnen**

Rechtzeitig vor den Pfingstferien in Baden-Württemberg haben Hotels, Pensionen und andere Unterkünfte nach der unfreiwilligen Corona-Pause grünes Licht bekommen: Ab dem 29. Mai dürfen sie vollständig wieder öffnen. Eine entsprechende Verordnung für sogenannte Beherbergungsbetriebe, zu denen auch Ferienwohnungen, Campingplätze und Wohnmobilstellplätze zählen, hat das Kabinett am Samstag beschlossen und veröffentlicht. Mit der Öffnung von Hotels, Ferienwohnungen und Campingplätzen machen wir einen weiteren wichtigen Schritt zum Wiederaufleben des sozialen und wirtschaftlichen Lebens in Baden-Württemberg», sagte Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU). Gesundheitsminister Manne Lucha (Grüne) appellierte an die Gäste, die Hygiene- und Abstandsregelungen konsequent einzuhalten.

Bereits seit dem 18. Mai durften im Südwesten Wohnmobilstellplätze, Campingplätze und Ferienwohnungen öffnen - allerdings mussten Sanitärbereiche und andere Gemeinschaftseinrichtungen geschlossen bleiben. Die nun beschlossene Verordnung gilt laut Regierung für alle Beherbergungsbetriebe mit Gemeinschaftseinrichtungen. Darin ist etwa ein Mindestabstand unter den Gästen vorgeschrieben. Zudem sollen alle Personen ab sechs Jahren an der Rezeption, aber auch in Fluren, Treppenhäusern und auf sonstigen Verkehrsflächen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Außerdem heißt es unter anderem: Der Kontakt und die Kommunikation der Beschäftigten mit den Gästen ist auf ein notwendiges Mindestmaß zu beschränken. Die Zimmer können gemäß der neuen Verordnung mit bis zu fünf Menschen aus unterschiedlichen Haushalten oder mit beliebig vielen Personen aus demselben Haushalt belegt werden. Auch zur Reinigung der Zimmer oder des Geschirrs gibt es Vorgaben.

Die Übernachtungs- und Gästezahlen in Baden-Württemberg waren im März nach Angaben des Statistischen Landesamtes so stark eingebrochen wie nie zuvor. Laut Statistik lag der Rückgang bei mehr als 60 Prozent.

### **Kommunen in der Coronakrise hoffen auf Geld vom Land**

Steigende Ausgaben einerseits, sinkenden Einnahmen andererseits: Die baden-württembergischen Kommunen erwarten vom Land Baden-Württemberg deutliche finanzielle Hilfen in der Coronakrise. An diesem Montag beginnen die Gespräche über einen weiteren kommunalen Rettungsschirm. Ich setze mich für einen Rettungsschirm ein, der unseren Kommunen wirklich weiterhilft und insbesondere die wegbrechenden Steuereinnahmen ein großes Stück weit kompensiert.

Bekanntlich hat das Land bereits 200 Mio. Euro als Ersatz für wegfallende Einnahmen (Gebühren für Kinderbetreuung, Musikschulen u.a.) an die Kommunen geben. Die jüngste Steuerschätzung für Baden-Württemberg beschrieb nicht nur für das Land eine düstere Perspektive. Auch für die Städte, Kreise und Gemeinden sieht es schlecht aus. Laut Schätzung müssen die Kommunen in diesem Jahr mit 3,6 Milliarden Euro weniger Steuereinnahmen rechnen als im Herbst 2019 prognostiziert worden war. Der Einbruch sei insbesondere auf die rückläufige Gewerbesteuer zurückzuführen. 2021 müssen Gemeinden, Städte und Kreise mit einem Rückgang von rund 2,3 Milliarden Euro kalkulieren. Die kommunalen Landesverbände wollen die mehr als 1000 Gemeinden abfragen, um einen Überblick über deren finanziellen Belastungen zu bekommen. Ergebnisse sollen bis Mitte Juni vorliegen.

### **Wie viele Schulden können wir uns leisten?**

Die Corona-Rettungsschirme werden immer teurer. Hängt es von der reinen Schuldensumme ab, was wir uns dabei leisten können? Eine interessante Analyse aus der „Zeit“:

[https://www.zeit.de/2020/22/rettungsprogramm-corona-krise-schulden-konjunktur?utm\\_source=pocket-newtab-global-de-DE](https://www.zeit.de/2020/22/rettungsprogramm-corona-krise-schulden-konjunktur?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE)

## **Ramelow nach Lockerungsvorschlag massiv unter Druck**

Der thüringische MP Bodo Ramelow erregte am Samstag großes Aufsehen, als er ankündigte, es bald jedem Bürger selbst überlassen zu wollen, ob er Mundschutz trägt oder Abstand hält und ob er weitere bisherige Auflagen künftig freiwillig befolgt. Es hagelt seitdem Kritik von allen Seiten. Kritiker halten ihm vor, dass gerade in Thüringen dieses Signal alles andere als gerechtfertigt sei: Von den bundesweit sieben Landkreisen mit den aktivsten Corona-Ausbrüchen lägen zwei in Thüringen und drei an der Landesgrenze. Klar ist: Das Vorpreschen von Ramelow übt schon jetzt politischen Druck auf die anderen Ministerpräsidenten aus. Es ist nach den Worten der Kritiker, an führender Stelle Karl Lauterbach (SPD), fraglich, ob der Zeitpunkt der richtige ist, um quasi einen Wettbewerb um die lockersten Regelungen anzustoßen.

## **Auch Ferienhöfe ab sofort in „Von Daheim BW“-App vertreten**

Die Regionalkampagne „Natürlich. VON DAHEIM“ steht für qualitativ hochwertige regionale Produkte. Ab sofort sind auch baden-württembergische Ferienhöfe in der „Von Daheim BW“-App vertreten. Die App umfasst derzeit rund 4.200 Einträge.

[https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/auch-ferienhoeefe-ab-sofort-in-von-daheim-bw-app-vertreten-1/?pk\\_medium=newsletter&pk\\_campaign=200523\\_newsletter\\_daily&pk\\_source=newsletter\\_daily&pk\\_keyword=regionalkampagne](https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/auch-ferienhoeefe-ab-sofort-in-von-daheim-bw-app-vertreten-1/?pk_medium=newsletter&pk_campaign=200523_newsletter_daily&pk_source=newsletter_daily&pk_keyword=regionalkampagne)

## **Nachrichten – (fast) ohne Corona**

### **Schon wieder Feuer in Ladenburg**

Am frühen Samstagmorgen gab es wieder ein größeres Feuer in einer Ladenburger Firma. Laut Polizeibericht waren gegen 5.30 Uhr rund 100 Paletten Dämmmaterial auf einem Firmengelände in der Dr. Albert-Reimann-Straße in Brand geraten.

[https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse\\_artikel,-ladenburg-100-paletten-daemmmaterial-gingen-in-flammen-auf- arid,515911.html](https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse_artikel,-ladenburg-100-paletten-daemmmaterial-gingen-in-flammen-auf- arid,515911.html)

### **Kreatives aus Ladenburg**

Die Tage des offenen Bücherregals am Domhof waren offenbar schon länger gezählt. Bei der von der Stadtverwaltung angekündigten Neuauflage handelt es sich um eine umgebaute Telefonzelle, die bereits im letzten Jahr gekauft wurde.

[https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse\\_artikel,-ladenburg-umgebaute-telefonzelle-soll-neues-buecherregal-werden- arid,515775.html](https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse_artikel,-ladenburg-umgebaute-telefonzelle-soll-neues-buecherregal-werden- arid,515775.html)

## Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

### Webseiten

#### Bundesebene und weltweit:

[https://www.rki.de/DE/Home/homepage\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html)

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

#### Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

#### Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

#### Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params\\_E1009443154/2445770/Merkblatt\\_Coronavirus\\_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)  
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

#### Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

#### Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

#### Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

**Rhein-Neckar-Kreis:** Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)